

mann und Glitz erzogen aus Raupen von *Antrixeus sylvestris*.

Tischeria, nova species, von Glitz aufgefunden und dem Hrn. Dr. Herrich-Schäffer zum Abbilden und Beschreiben zugesandt. Grösse und Ansehen von *angusticollella*, jedoch ist die Grundfarbe der Vorderflügel mehr bou-taillegrün, der Kopf und Vorderrand nicht pfauen-schweifig und Brust und Hinterleib der Unter-seite gelb. Die weissgrüne Raupe lebt von Sep-tember bis Mai in den Blättern der Brombeere und ist von Glitz schon seit Jahren erzogen.

Lithocolletis padella, n. sp. Diese Spe-cies, deren gelbe Raupe in zwei Generationen in den Blättern von *prunus padus* minirt, ist der *sorbiella* so ähnlich, dass nur die Zucht aus der Raupe die Gewissheit über die Art giebt. Das einzige Unterscheidungszeichen, was sich bis jetzt herausgestellt hat, ist, dass das dritte Innenrand-häkchen, was bei *sorbiella* entweder doppelt oder sehr breit, bei *padella* immer nur einfach, sehr schmal und klein ist; auch ist der Strich in der Flügelspitze schmaler. Der Falter ist, so viel bekannt, bis jetzt von Glitz allein gezogen.

Nepticula basipunctella und *pretiosa*. Beide von v. Heinemann in der diesjährigen Wiener Zeitschrift zuerst beschrieben und von Glitz hier entdeckt, miniren erstere als grüne Raupe in schuiler Mine ohne freie Ränder im

September und October in Eichenblättern, letz-tere als gelbe Raupe im März und April, sowie im August und September in den Blättern von *Geum rivale* und *urbanum*.

Basipunctella hat die Grösse von *septembrella*, die grobschuppigen Vorderflügel führen an der Basis einen ganz hellen, fast weissen Punkt, die übrige Fläche ist am Innenrande hell, am Vor-rande dunkel kupfergrün mit violettem Anfluge; der schwarze Kopf hat weisse Augendeckel und Nackenschöpfe.

Pretiosa hat einen rothen Kopf, hellgelbe Augendeckel, violettblaue Vorderflügel, nahe an der Basis ein trübgoldenes Feld und eine sehr glänzende hellgoldene Binde etwas hinter der Mitte. Die Grösse ist wie eine ansehnliche ar-gentipadella.

Die Raupen von *Orgyia ericae* wurden in diesem und im vorigen Jahre an verschiede-nen Stellen auf der Haide gefunden und zwar vorzugsweise an der Glockenhaide (*erica tetralix*), doch kamen sie auch nicht selten an der gemei-nen Haide (*calluna vulgaris*) vor.

Hadena contigua und *texta*, *Cymatophora di-luta* und *Orchodia silene* wurden nur in je einem Exemplar als Falter gefangen.

Fr. Reinhold.

Mineralogische Notiz.

Herr v. Seebach beschrieb in den Nach-richten von der königlichen Gesellschaft zu Göt-tingen ein neues Vorkommen von Analcim auf Thoneisensteinblöcken der Thonlager von Duingen. Als ich in diesem Sommer unter der Führung des Herrn Fabrikanten Kyrieleis die Locali-tät besuchte, fand ich unter einer Zahl sehr schö-ner, frischer Exemplare einige Krystalle, welche von rauher Oberfläche, auf der Bruchfläche von mattem Fettglanze und röthlicher Farbe Spuren schaaliger Bildung zeigten. Da ich in ihnen eine Pseudomorphose nach Analcim zu sehen glaubte, ersuchte ich Herrn A. Stromeyer um

eine Analyse derselben, deren Resultat folgen-des ist:

$$\text{Si} = 56,7$$

$$\text{Al} = 21,2$$

$$\text{Fe} = 2,8$$

$$\text{Na} = 9,1$$

$$\text{H} = 9,8$$

$$\hline 99,6$$

Das erinnert an Thomson's Kluthalit.

H. Guthe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Guthe Hermann Adolf Wilhelm Otto

Artikel/Article: [Mineralogische Notiz 41](#)